

Literaturergänzungen am Ende

Cod. Pal. germ. 65

Jean de Mandeville: Reisen, deutsch

Papier · 143 Bll. · 27 × 19,7 · Erbach/Hirschhorn (?) · 3. Viertel 15. Jh.

Lagen: I^{2*} + 11 VI¹³² + (VI-3)^{141*}; vorne und hinten je zwei moderne Vorsatzbll., ungezählt. Regelmäßige Reklamanten. Foliierung des 17. Jhs.: 1-139. Bll. 1*-2*, 140*-141* (früher: 1**²*) mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit Sichel (Vorsatz; vgl. Wz. Cod. Pal. germ. 98), PICCARD 2, Typ I/732 (Calw u.ö. 1461-1473); zwei weitere Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum: 22 × 14,5; zwei Spalten, 27-30 Zeilen. Bastarda von einer Hand. 1^r Fleuronnée-Initiale (rot-blau) über 21 Zeilen. Rote und blaue Lombarden über zwei bis drei Zeilen, rote und blaue Paragraphzeichen. Alphabete (s.u.) in roter Tinte. Übliche Rubrizierung. Neuer roter Halblederband. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 65*. Laut SANDBACH (S. 12) befand sich auf dem Einband des 17. Jahrhunderts der Titel: *Historia compendiosa remotarum regionum [et eorum liter(arum)]*; vgl. auch Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 18^v], JUNGBLUTH (s. Lit.) zitiert: *65/ Historia/ compe[n]diosa/ Renotum/ Regionu[m]*.

Herkunft: 35th Wappen von Erbach und Hirschhorn in den Text eingegliedert (Zu Erbach s. Alfred F. WOLFERT, Die Abstammung der Grafen zu Erbach von Karl dem Großen, in: Beiträge zu Erforschung des Odenwaldes und seiner Randlandschaften 3 [1980], S. 53-78). Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1937, 66^v [Historici, 2^o] *Montauilla. Von frembden sachen, landen, vnd thieren; auf Papir geschriben. 1.3.4.*; Abschrift in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1941, 53^r [Historici, 2^o] *Montauilla von frembden sachen, landen vnd thieren. Auf Papir geschrieben. 1^r der im Zuge der Katalogisierung eingetragene Bibliothekstitel: >Montauilla<. Vorderspiegel aufgeklebter Zettel mit Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke).*

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit westmitteldeutschen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 41; WILKEN, S. 332; SANDBACH, S. 12 (Sigle α); SCHOERNER, S. 19 Nr. 15; Kat. HSA-BBAW (Günther JUNGBLUTH, Oktober 1937, 8 Bll.); BENNETT, S. 315 Nr. 15; RÖHRICHT, S. 81; RIDDER, S. 56f. (Sigle H₁).

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg65>.
[Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur](#)

1^{ra}-139^{vb} JEAN DE MANDEVILLE (John Mandeville), REISEN, IN DER ÜBERSETZUNG OTTOS VON DIEMERINGEN. [Prolog:] 1^{ra} *Ich Otto von Dyemeringen ein dumherre zu Mecze in Luttringen han diß buch verwandelt vß welsche vnd latin in dutsche...* [Text:] 8^{ra} *Ich Johans von Menteuil ritter geborn von Engellant von der stat die da heißet sancte Alban sas im schiffe des jares do man zalt von Cristes geburte tusent druhundert xxii iar vnd bin gefaren uber mere vnd bin lange vß gewesen...* 139^{vb} *vnd daz selbe bitten ich dich auch O Criste got in Ewikeit das du vns helffest daz wir von dir nyemer gescheiden werden A.MEN.* Es handelt sich bei der Hs. um einen Textzeugen der Fassung D² der Otto-von-Diemeringen-Übersetzung (RIDDER, S. 57). Die Hs. enthält alle acht Alphabete (16^{va}, 35^{ra}, 61^{vb}/62^{ra}, 70^{vb}, 76^r, 77^v, 110^{ra}, 119^{va}). Vgl. Ernst BREMER, in: VL² 5 (1985), Sp. 1201-1214. Zu den Alphabeten s. Elmar SEEBOLD, Mandevilles Alphabete und die mittelalterlichen Alphabetsammlungen, in: PBB (West) 120 (1998), S. 435-449. Text auch Cod. Pal. germ. 138, 1^r-126^f. – 1^{*r}-2^{*v}, 140^{*r}-141^{*v} (bis auf Zeilengerüst [140^{*r}]) leer.

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg 2003

Literaturergänzungen (2007):

Zur Handschrift:

Uli STEIGER, Ich Johans von menteuil geborn von Engellant, in: Aus dem alten Erbach, hrsg. von Historischer Verein für die Kreisstadt und ehemalige Grafschaft Erbach, Michelstadt 1993 (Aus der Geschichte von Stadt und Grafschaft Erbach 4), S. 201–213.

Zu den Herren von Erbach:

Uli STEIGER, Die Schenken und Herren von Erbach. Eine Familie zwischen Reichsministerialität und Reichsstandschaft (1165/70 bis 1422), Heidelberg 2007 (Heidelberger Veröffentlichungen zur Landesgeschichte und Landeskunde 12).